

Welche Musikbücher anschaffen?

Beitrag von „Musikmaus“ vom 3. Januar 2007 10:58

Hallo zusammen!

Ich möchte für die Schule gerne neue Schülerbücher für Musik beantragen. Vor allem für die Hauptschule, aber am besten auch gleich für die Grundschule.

Welche Bücher habt ihr im Einsatz oder welche könnt ihr empfehlen / nicht empfehlen.

Für die HS scheint mir das Rondo vom Mildenerger Verlag am besten, aber überzeugt bin ich davon auch nicht wirklich. Gibt es was besseres?

Für die GS gefallen mir so viele. Das Duett ist gut (da hätten wir auch die Liederbücher dazu), Kolibri finde ich aber auch nett und am besten gefällt mir Fidelio vom Westermann Verlag. Was meint ihr?

Beitrag von „Conni“ vom 3. Januar 2007 19:13

Hallo Musikmaus,

kennst du Palito von Schroedel oder Diesterweg? Ist halt eine ganz andere Richtung als Rondo. Selber gearbeitet habe ich bisher leider nur mit Uralt-Varianten von VuW, die ich nicht weiterempfehlen werde.

Grüße,
Conni

Beitrag von „Musikmaus“ vom 3. Januar 2007 20:01

Ja, Palito kenne ich. Ich hab zwei Bände als Gratisexemplar bekommen. Aber vom Hocker reißen tun mich die auch nicht wirklich. Ich glaub für Hauptschule sieht es echt irgendwie düster aus in diesem Bereich. 😞

Hat noch jemand Tipps?

Beitrag von „Conni“ vom 3. Januar 2007 23:45

Hauptsache Musik?

Mich reißt Palito auch nicht so vom Hocker, es ist ganz anders als Rondo, aber Rondo ist irgendwie "bodenständiger", es enthält mehr zeitlose Musikstücke als Palito.

Bei den Büchern für die Grundschule hast du doch schon einige schöne Bücher genannt. Ich finde den neuen "Musikus" auch ganz nett. Fidelio habe ich noch nicht benutzt, nur mal kurz gesehen.

Grüße,
Conni

Beitrag von „elefantenflip“ vom 3. Januar 2007 23:59

Ich arbeite in 1bis 4 nach rondo, allerdings ist mir rondo in 4 als fachffremde lehrerin manchmal schon zu hoch.

flip

Beitrag von „das_kaddl“ vom 4. Januar 2007 08:16

Zitat

elefantenflip schrieb am 03.01.2007 23:59:

Ich arbeite in 1bis 4 nach rondo, allerdings ist mir rondo in 4 als fachffremde lehrerin manchmal schon zu hoch.

flip

In meiner Referendariatschule wurde auch mit Rondo 1 - 4 gearbeitet, eben, weil es gerade für fachfremd Unterrichtende eine ziemliche Unterstützung bietet. Für mich als ausgebildete

Musiklehrerin war Rondo allerdings ein ziemliches Korsett. Vor allem fehlt dort der Bereich des modernen Kinderliedes ("Rock, Pop") fast komplett (bis auf Klassiker wie "Der musikalische Wasserhahn"). Meinen Musikunterricht habe ich daher fast komplett aus "gesammeltem" Material und Ausgaben der "Musik in der Grundschule" bzw. "Grundschule Musik" bestritten (obwohl man bei der Auswahl von Stücken aus diesen Zeitungen auch eher selektiv vorgehen muss - schön bunt sind sie ja alle, aber manches ist einfach für die "eigene" Klasse nicht geeignet).

Im Musikseminar haben wir auch öfter das Für und Wider von Musikbüchern (in der Grundschule) diskutiert. Bisher kam mir kein wirkliches Pro-Argument überzeugend vor. Selbst das häufigste Argument, dass somit Kopierkosten entfallen, stimmt m.E. nicht ganz - so wird es immer wieder Musikstücke geben, welche man den Kindern gern "mit nach Hause" geben möchte oder Orff-Begleitungen, die man aufgrund mangelnder oder zu schwieriger Vorlagen selbst schreibt (und auch irgendwie "an das Kind" bringen muss).

Wenn ich mich für eins von den genannten entscheiden müsste, so wäre es Fidelio; hier finde ich auch die ästhetische Gestaltung sehr ansprechend. Hier würde ich noch überlegen, ob die sehr bunten Seiten gut kopierbar sind, wenn Du für die Schüler mal ein Lied kopieren möchtest. Allerdings stelle ich auch bei diesem Buch für den Musikunterricht der Grundschule wirklich die Sinnfrage - müssen Musikbücher sein?

Für die Hauptschule würde ich an Deiner Stelle in der Schulmusik-Mailingliste mal anfragen - soll ich das für Dich übernehmen? Meine Vermutung ist jedoch, dass auch dort der Unterricht von den (ausgebildeten) Kollegen überwiegend durch "Eigenmaterial" bestritten wird; gerade, wenn's ans Klassenmusizieren mit Band-Instrumenten geht, sind die bestehenden Schulbücher doch eher mangelhaft.

LG, das_kaddl.

EDIT: Nach Halbmonds Posting ist mir noch eingefallen, was mich an Rondo noch gestört hat: Die Lieder sind viel zu hoch eingespielt und gehen davon aus, dass die Schüler einen ziemlich grossen Stimmumfang (gerade in der Höhe) haben. Dem ist aber nicht (mehr) so!

Beitrag von „Halbmond“ vom 4. Januar 2007 08:16

Hallo Musikmaus,

ich finde die neue Musikreihe aus dem Oldenburger Verlag nicht schlecht. Sie heißt "Zauberklänge" und ist, denke ich zumindest, auch für Fachfremdunterrichtende geeignet. Die CDs und auch die Schülerbücher sind ganz nett.

Fidelio finde ich auch gut. Auch hier kann man als unerfahrene Musikkraft gut mit den Büchern

arbeiten, wenn man zusätzlich den Lehrerband hat. Hier findet man viele Tipps und Anregungen. Die CDs sind recht umfangreich und die Lieder sind ansprechend eingespielt.

Lieben Gruß,
Halbmond

Beitrag von „Musikmaus“ vom 4. Januar 2007 11:45

Danke für eure Tipps. Ich unterrichte auch aus meinen "gesammelten Werken", ein Schulbuch brauche ich nicht. Aber einige Kollegen haben mich eben schon mehrfach angesprochen ob ich es nicht mal auf die Etat-Liste setzen kann. Drauf schreiben kann ich es ja mal, hab ich mir gedacht.

Hauptsache Musik kenne ich nur vom Hören sagen. Wie ist das?

Beitrag von „Conni“ vom 6. Januar 2007 10:37

Musikmaus

Öhm, Hauptsache Musik ist soweit ich mich erinnern kann dem Rondo ähnlich, etwas geringeres Niveau. Wie es für fachfremde Kolleginnen ist, kann ich nicht sagen. Ansonsten ist es derzeit eh in meinem Keller in einem der 97 Kartons da unten. :O

Grüße,
Conni

Beitrag von „alias“ vom 6. Januar 2007 14:40

Ergänzung zu Kaddels Posting:

<http://www.dirk-bechtel.de/forum/index.php>

(Schulmusiker-Forum)

<http://www.dirk-bechtel.de/liste.htm>

(Mailingliste Schulmusik)